

Gerichtszeitung.

Aufregende Szene im Gerichtssaale. Beim Landesgerichte Innsbruck gab es dieser Tage einen aufregenden Vorfall. Ein wegen Verklünderung Angeklagter stürzte sich plötzlich auf einen Zeugen und hieb mit den Fäusten auf diesen ein. Der Staatsanwalt Dr. Woll verhinderte Weiteres, indem er den Mann fasste und ihn solange festhielt, bis ihm einige rasch herbeigerufene Gesangenhäusdiner Handschellen angelegt hatten. Der Mann, der sich zuerst so rabiater geberdet hatte, fand dann seinen Gleichmut wieder und sagte hierauf, man möge ihn nur abstrafen, aber er sei unschuldig. Er wird sich nun auch wegen öffentlicher Gewalttätigkeit zu verantworten haben.

(Zum Prozeß Rubatscher.) Das I. O. Oberlandesgericht in Innsbruck hat der Beschwerde der Staatsanwaltschaft Bozen gegen die Entscheidung der beim letzten Schwurgerichte wegen Verbrechens des Betruges angeklagten Maria Rubatscher Folge gegeben, weshalb also diese bis zu der im Juni stattfindenden nächsten Schwurgerichtsperiode weiter in Untersuchungshaft zu bleiben hat.

(Weinbantscher.) Bei einem Wirt in Salsitz (Walschgan) wurden vom Kellerei-Insp. Bede aus Bozen zwei Fässer gestreckter und verdorbener Wein konfisziert. Die Weine wurden, so melden die „N. Z. St.“, vom Weinbändler Marzeiler in Salsitz (Girland) gekaufert. Dieser „Ueberreifer Wein“ stammt aber größtenteils aus Mesocorona. Das Bezirksgericht Glurns hat den Wirt und den Weinbändler verurteilt. Bei der Berufungsverhandlung beim Bozner Kreisgerichte wurde die Strafe des Wirtes auf 100 Kronen und die Strafe des Weinbändlers auf 300 Kronen erhöht. Von Interesse war die im Laufe der Verhandlung aufgetauchte Frage, ob das vom Beschuldigten eingestahlene Fassfüllen des Weines mit Wasser üblich und gestattet sei. Der Sachverständige (Kellerei-Insp. Bede) beantwortete diese Frage, vom Gerichtshof gestellt, dahin, daß das gefehllich verbotene Auffüllen mit Wasser wohl teilweise gebrauchlich sei, wie etwa das Wässern in Tirol und das Hammelwässern in Montenegro! Der Gerichtshof (Voritzender Landesgerichtsrat Christianell) gab in der Urteilsbegründung präzisierenden Ausdruck, daß jedweder Wasserguß zum Wein ohne Rücksicht auf das verwendete Quantum eine Gefährdung darstelle. — Aus Brigen wird dem „Tir. B. N.“ berichtet, daß bei dem Rotablenwirt Peter Melling in Brigen vom Kellerei-Insp. Bede aus Bozen mit dem neuernannten Hädt. Marktombudsmann Pongger eine Kellereivisitation vorgenommen wurde, die geradezu schauerliche Zustände aufdeckte, die an den berühmten Wirtswirt Zingerle erinnern, welcher bekanntlich vor einem Jahr wegen Weinbantscherei zu vier Wochen Arrest und Konfiskation seiner Weine verurteilt wurde. Wie bei einem wurden im vorliegenden Falle nur einige Fässer bessere Weine angetroffen, alles andere war durs und gewässertes und gezuckertes Zeug! Ueber 1000 Liter — ohne Hauswein — wurden beschlagnahmt. Dieser Wirt und Weinbändler wird sich nun bei dem Gericht und der politischen Behörde zu rechtfertigen haben. Wie bekannt wurde, lagern außerdem in mehreren hiesigen Kellern vom Kellerei-Insp. Bede beschlagnahmte Banttschweine einer Firma D. Janini, „Weingüterbesitzer“ in Mesolombardo. Das diesbezügliche Strafverfahren, in das auch hiesige Wirte verwickelt sind, scheint noch nicht abgeschlossen zu sein.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Der Militärwissenschaftl. u. Kasino-Verein) der Garnison Innsbruck gibt bekannt, daß das am 3. Februar abgehaltene Promenadenkonzert mit nachfolgendem Tanze am 29. März i. J. in den Stadtsälen stattfindet. Neue Einladungskarten werden keine ausgegeben, es behalten die früheren Einladungskarten im vollen Umfange Gültigkeit.

(Der Deutsche Turnverein) veranstaltet am Mittwoch, den 2. April einen Familienabend im Saale des Hotel „Grauer Bär“, unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Köhler und des Konzertmeisters Morawek. Von den Jungturnern werden Übungen am Barren vorgeführt, die Mädchenriege bringt Stabübungen, einige Turnschwestern bringen Vieder zum Vortrag; den Schluß macht ein Tanzchen. Zum Familienabend sind alle Mitglieder u. Freunde der deutschen Turnschau eingeladen. Die Kunst besorgt das Salonorchester „Cebstraute“.

(Sängerreise.) Aus Bozen wird uns berichtet: Am Ostermontag den 24. März trat die Sängervereinigung „Wolkensteiner“ aus Innsbruck in der Stärke von 14 Sängern hier ein. Das abends im Hotel und Café „Scharaffner“ abgehaltene Konzert hatte einen Massenbesuch aus dem besten Gesellschaftskreisen Bozens und vieler Fremder aufzuweisen. Nach einigen von der Künstlerkapelle Fr. Eber aus Wien vorgetragene Musikstücken beiraten, stürmisch begrüßt, die Sängere die Bühne und ließen nun ihre echten, heimatischen Tiroler Volkslieder mit Tadeln in formvollendeter, künstlerisch wiedergebener Weise erklingen. Schon mit diesem ersten Auftreten hatte sich die junge Sängerei der Bozener der zahlreichen Zuhörer im Stürme erobert und der reichliche, wohlverdiente Beifall steigerte sich mit jedem Liede, so daß sich dieselbe unter Leitung ihres tüchtigen Sängemeisters Herrn Rechnungsrat Karl Gahl im Verlauf des Abends noch zu mancher Zugabe bequemem mußte. Ganz besonders waren es die Klänge reinen, tongesättigten und abwechslungsreichen

Tobler der Herren Frits Falke und Jakob Göttsch, die den oft nicht mehr erdenklichen Beifall auslösten. Die jugendfrischen, klaren Stimmen, die richtige Auffassung und unerreichte Wiedergabe überstiegen bei weitem das von Tiroler National-Sängergesellschaften verkündete Dargebotene. Aber auch die Kapelle Eber hatte ihr Bestes geboten und nur eine Stimme des Lobes über das Konzert war zu vernehmen. — Am darauffolgenden Feiertag (Maria Verkündigung) konzertierte neben den „Wolkensteinern“ eine Abteilung der Kapelle des 2. Regiments der Tiroler Kaiserjäger und hatten sowohl diese, als auch die Sängere durchschlagenden Erfolg, so daß die Vortragsordnung durch die zahlreichen Zugaben eine beträchtliche Verlängerung erfuhr. Mit dem Wunsche auf ein recht baldiges Wiedersehen in Bozen traten dann die Sängere ihre Heimreise an.

(Von der Feuerwehrriggibühel.) Zu der am Ostermontag von der hiesigen freiwilligen Feuerwehrriggibühel veranstalteten Unterhaltung im Gasthause „Sarijch“ hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Die Veranstaltung hatte mit ihrem abwechslungsreichen Programm einen durchschlagenden Erfolg. Vor allem waren die Darbietungen des bürgerlichen Streichorchesters (mit 25 Mann besetzt) vorzüglich. Großen Vacherfolg lösten die humoristischen Einakter „Das Christkind im Kleiderjagd“, „Das Siemandl“, „Der Aiblet in der Klemme“, „Die neuen Turnhosen“ aus, in welchen Aufführungen ausschließlich heimische Kräfte, zumeist Mitglieder der freiwilligen Feuerwehrriggibühel und unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters und Kommandanten der Feuerwehrriggibühel A. Rothbacher standen. Eine Glanzleistung bot insbesondere die Gesangshumoreske „Eine fidele Gerichtsitzung“. Die pantomimischen Darstellungen aus dem Feuerwehrlieben gaben der Gesamtveranstaltung den feinsten Ausbruch.

Eingekendet.

Körperlens, die Veranlassung so vieler Quacksalberluren, ist nicht nur ein Schönheitsfehler, sondern weist auch darauf hin, daß der Stoffwechsel arg gestört ist. Der königlich sächsische Sanitätsrat Dr. Kunze gelangt nach langjährigen Beobachtungen zu folgenden Schlüssen: „Für muskelkräftige Personen mit Embonpoint, bei denen infolge allzu reichlicher Vollsaftigkeit allerlei Beschwerden, wie leichtes Ermüden und Erschlaffen, Unlust zur Arbeit, Gefühl von Völle im Körper und ähnliche Erscheinungen vorhanden sind, tut eine dreiwöchige Verabreichung des natürlichen Franz Josef-Bitterwassers ganz vortreffliche Dienste. Solche Leute können sich kostspielige Badereisen ersparen und ihre Kur mit dem Franz Josef-Wasser bei gleichem Erfolge zu Hause vornehmen.“ Dieses Mineralwasser wird in rein natürlichen Zustände unmittelbar aus den Franz Josef-Heilquellen in Oden (Badapf) in nur ungebrauchte Glasflaschen gefüllt und ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

K. k. konzessionierte

Privatkanzlei für Militärangelegenheiten

INNSBRUCK, Museumstrasse 16.

Erstes Militär-Büro Tirols, bestehend seit dem Jahre 1905. 6118

TURK & PABST'S FRANKFURT-MAIN Sprossen-Paste Majles-Herings-Paste Mayonnaise mit Tomaten. Verität, praktisch, preiswert.

Ständig verlangt werden MAGGI'S Suppen (gebrauchsfertig in Päckchen) mit dem Kreuzstern. Das Beste ist immer das Billigste. Angelegentlichst empfohlen von Helene Amberg Spezereiwaren-Handlung Innsbruck, Innstrasse 51.

Der Frühling lacht von grünen Böh'n.

und die Welt feiert die blühende Jugend des Jahres. Keine Zeit aber ist für die Gesundheit gefährlicher, als gerade das Frühjahr, und nun erst recht muß man sich stets vor Erkältungen hüten. Man beugt ihnen vor, wenn empfindliche Menschen auf Spaziergängen sich stets mit Fajns achten Sodener Mineral-Fastillen versehen und sie nach Vorschrift gebrauchen. Die Schachtel kostet nur K 1.25; achten Sie aber auf den Namen „Fajns“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Weiteres Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

Kirchliche Nachrichten.

(Installation.) Am 26. ds. wurde der neue Dekan von Flaurling, Josef Greil, auf die dortige Pfarrei durch den Propädekan Rauch installiert. (Feierliche Proseß.) Im Tertiariinnenloster in Brigen legte am 26. ds. die ehw. Schwester Ottilia (Maria) Marberger, Lehrerin in der Mädchenvolksschule, die feierlich: Gelübde ab. Ihr Bruder, Herr Blasius Ernst Marberger, Stiftschoherr von Wilten und Kooperator in Gries im Sellrain, hielt die Festpredigt. Die ehw. Schwester ist die Tochter des früheren Chorgeganten in Wilten, Herrn Oberlehrers i. B. Josef Marberger, dtz. in Umhausen. Zugleich mit der Proseßfeier fand die Einkehrung einer Novizin statt.

Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 47 vom 22. März 1913.

(Beendete Konkurse.) Die über das Vermögen der Firma Deutsch-Oesterreichische Maschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Innsbruck und des Johann Oberbacher, Schuhmachereister in Fügen, eröffneten Konkurse wurden für beendet erklärt.

(Versteigerungen.) Am 17. April 1913, vormittags 9 1/2 Uhr findet die Versteigerung des Hauses Amraferstraße 108, Bohn- und Wirtschaftsgebäude mit Hofraum, statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 29.227 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 14.613 Kronen. — Am 19. April 1913, vormittags 9 Uhr findet beim Bezirksgerichte Steinach, Zimmer Nr. 1, die Versteigerung der Liegenschaft Gb. Einl.-Zl. 53 II, Kat.-Gem. Wühlbachl, Gp. Nr. 55 Bohn- und Wirtschaftsgebäude Haus Nr. 8 in Wagens samt Hofraum und Schmiede, Gp. Nr. 748/1 Weide, Gp. Nr. 748/2 Garten, 749 Gärten samt Zugehör, statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 8200 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 4100 Kronen. — Am 21. April findet in Polling im Gasthause zum „Neuwirt“ die Versteigerung der in der Gemeinde Polling gelegenen Höfe zum „Lößel“ und „Jaggeler“ statt.

(Aus dem Firmenregister.) Eingetragen wurde die Firma: Elektricitätswerk Boltertal, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hall.

Nr. 48 vom 26. März 1913.

(Versteigerung.) Auf Antrag des k. k. Verars, vertreten durch das k. k. Steueramt Taufers ist die zwangsweise Versteigerung der dem Herrn Karl Bauermeister in Bozen gehörigen Liegenschaften bewilligt worden.

Gedenket der verwahrlosten Jugend!

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns: März, Stunde, Ausbruch in Millimetern, Lufttemperatur in Grad C, Luftfeuchtigkeit in Prozenten, Windrichtung u. Windstärke (0-10), Bewölkung (0-10), Niederschlagshöhe in Millimetern u. Form der Niederschläge.

Niedrigste Temperatur: + 4° C.

Höchste Temperatur: + 17° C.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (giltig für den 27. März).

Nordtirol: Vorwiegend heiter, warm. Südtirol: Zunehmende Aufheiterung.

Bitterungsbericht

vom Landesverkehrsrat in Tirol. vom 26. März, 7 Uhr früh.

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur.